

Es lebe der hl. dreieinige Gott in unsern Herzen!

Fr. Anna Niem, den 3. 6. 20.

Liebe Schwester Thekla!

Denk am schönen Fronleichnamsfeste finde ich endlich Zeit, Dir
lb. Schwester, Deinen lb. Brief zu beantworten und mich für das Geld, wel-
ches Du, lb. Thekla, mir und meinen lb. kleinen Patrizlingen wieder
gesammelt hast, recht herzlich zu bedanken. Ich finde wirklich kein
Wort, um Dir, liebes Schwesterlein, für Deine Güte und Liebe genug-
sam zu danken. Höge der Himmel Dir und jimm collen Seelen, die
dazw beigetragen haben, armen Kriegsweisen eine Freude zu machen,
ein reicher Vergeltst sein. Bitte, lb. Schwester, übermittel den guten Wohl-
wirken, der werten Familie Reinhart, Frau Zehner, Tiller und Haßmar,
sowie meinen lb. Kindern von mir und meinen lb. Kindern ein
kunstdadss Vergelts Gott. Wir haben schon dafür etwas Kleiderstoff
eingekauft, um den Kleinen für Wintermäntel ein Kleidchen zu nähen.
Es kält nämlich hier sehr schwer, etwas vor bekommen und wenn
sich eine Gelegenheit bietet, muß man sie nur sofort ergreifen.
Die Preise sind hier geradezu nur das kinderhaftse, wie zu Friedens-
zeiten gestiegen. Dazu ist die Ware sehr schlecht und aus Papier ge-
webt. Es ist daher auch nicht zu verwundern, wenn die Kinder so schlecht
bekleidet sind. Kinder aus dem Mittelstand tragen schon längst kein
Hemd mehr und sind froh, wenn sie nur ein Oberkleidchen haben,
das sie halbwegs bedeckt. Gott sei Dank, daß das Liebeswerk der „Amerika-
niischen Kinderhilfsaktion“ die Wiener Kinder, sowie auch unsre Angestell-
ten noch immer mit Lebensmitteln versorgt. Wie ich hörte, soll es aber in